



Herausgeber:



Landesverkehrswacht Thüringen e. V.
St.-Christophorus-Str. 5
99092 Erfurt

Tel: 0361 – 777 0360
Fax: 0361 – 777 0362
Mail: info@lvw-thueringen.de
Web: www.lvw-thueringen.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Landesvorsitzenden	1
Unfallentwicklung 2020	2 - 3

LVW Verbandsleben

Jahreshauptversammlung	4
Auszeichnungen	4

LVW Aktionen mit Partnern

Schulanfangsaktion	5
Kooperation mit der AOK PLUS	5
Kooperation mit der Unfallkasse Thüringen	6
Spendenaktion für Schülerlotsen	7
Kooperation mit Says Marketing	7

Verkehrssicherheitsarbeit

Projekte für Kinder	8 - 10
Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene	10 - 11
Projekte für Zweiradfahrer	12
Projekte für Senioren	13
Projekte für alle Verkehrsteilnehmer	14
Projekte unserer Verkehrswachten	15

Der Verein

Aus dem Haushalt	16 – 17
Danksagung	18
Organe der Landesverkehrswacht	
Impressum	

Vorwort der Landesvorsitzenden



Liebe Mitglieder und Freunde der Landesverkehrswacht Thüringen, sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie bremst die Verkehrserziehung und die Jahre 2020 und 2021 werden uns allen wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Rückblickend auf das vergangene Jahr lassen sich Veränderungswille, innovative Ideen und das Beschreiten neuer Wege positiv hervorheben. Erfreulich ist zudem, dass im Jahre 2020 deutlich weniger Menschen im Straßenverkehr ums Leben kamen.

Wie wirksam Verkehrssicherheitsarbeit in schwierigen Zeiten sein kann, beweisen die Landesverkehrswacht Thüringen und ihre 23 aktiven Orts- und Kreisverkehrswachten, indem thüringenweit insgesamt 648 Veranstaltungen stattfanden. An diesen Veranstaltungen nahmen ca. 40.752 Menschen teil und etwa 8.287 ehrenamtliche Stunden wurden durch die Verkehrswachten in diesen schwierigen Zeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Thüringens Straßen aufgewandt und durch zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktionen unterstützt.

Besonders hervorheben möchte ich das hohe ehrenamtliche Engagement und die unermüdliche Arbeit der Mitglieder unserer Verkehrswachten, aber auch den Einsatz aller Vorstandsmitglieder der LVW sowie unserer Geschäftsstelle. Frau Jakobi und Frau Mörtl ist es in dieser schwierigen Zeit gelungen, nicht nur den Kontakt zur DVW und zu den Orts- und Kreisverkehrswachten zu halten, sondern auch neue Konzepte und Projekte gemeinsam mit ihnen zu entwickeln.

Liebe Verkehrswachten – im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle spreche ich Ihnen für Ihr ausdauerndes Engagement, Ihr Mitwirken und Mitgestalten einen besonderen Dank aus.

Darüber hinaus gilt mein Dank unseren Partnern in den Ministerien, insbesondere dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und der Unterstützung durch die Staatssekretärin und neue Ministerin Frau Karawanskij, Unternehmen, Verbänden und der Thüringer Polizei. Gemeinsam erreichen wir eine zielgerichtete und innovative Verkehrssicherheitsarbeit für eine langfristige Senkung der Unfallzahlen im Sinne der Vision Zero.

Die Beschränkungen der Corona-Pandemie zogen Schulschließungen nach sich und somit auch das Aussetzen der praktischen Radfahrausbildung in Klassenstufe 4. Die Antwort der Landesverkehrswacht unter Mitwirkung der Verkehrswachten war die konzeptionelle Erstellung eines Landesprojektes zur Vermittlung wichtiger Bausteine der praktischen Radfahrausbildung. „Fahr Rad Kids“ zielt auf die Erhöhung der Kompetenz der Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihrem Fahrrad im Straßenverkehr bewegen und vermittelt richtiges Verhalten, das Erkennen und Einschätzen von Gefahrensituationen sowie Vorfahrtsregeln und Verkehrszeichen. Aufgrund der positiven Resonanz bei Kindern und Eltern findet eine Fortsetzung des Landesprojektes im kommenden Jahr statt.

Nicht unerwähnt bleiben darf die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Thüringen, dem TÜV Thüringen, der DEKRA, dem Thüringer Innenministerium und vor allem bei den Präventionsbeamtinnen und Beamten der Jugendverkehrsschulen. Unser Dank gilt ebenso der AOK Plus, dem Thüringer Fahrlehrerverband und der EVAG Erfurt.

Vision Zero als Ziel unserer gemeinschaftlichen Präventionsarbeit verlangt einen breiten und vernetzten Ansatz aller Akteure. Die Vision Zero als Sicherheitsstrategie, denn jeder Unfall ist ein Unfall zu viel.

Dr. Gudrun Lukin, MdL
Landesvorsitzende
Landesverkehrswacht Thüringen e. V.

Unfallentwicklung 2020

Quelle: Verkehrsunfallstatistik 2020, TMIK

Verkehrsunfälle	2019	2020	Veränderung
insgesamt	55.790	47.920	- 14,1 %
– dabei Getötete	92	83	- 9,8 %
– dabei Schwerverletzte	1.656	1.489	- 10,1 %
unter Alkoholeinwirkung	826	751	- 9,1 %
– dabei Getötete	7	4	- 42,9 %
– dabei Schwerverletzte	113	102	- 9,7 %
Schulwegunfälle gesamt:	74	56	- 24,3 %
– dabei Getötete	0	0	0,0 %
– dabei Schwerverletzte	17	16	- 5,9 %
Hauptunfallursache	Geschwindigkeit, Vorfahrt/Vorrang, Abbiegen, Alkohol	Geschwindigkeit, Vorfahrt/Vorrang, Abbiegen, Alkohol	
Junge Fahrer/in	7.789	6.997	- 10,2 %
– dabei Getötete	10	13	30,0 %
– dabei Schwerverletzte	286	230	- 19,6 %
Hauptunfallursache	Geschwindigkeit Vorfahrtsfehler Sicherheitsabstand	Geschwindigkeit Vorfahrtsfehler Sicherheitsabstand	
Ab 65 Jahre	12.685	10.637	- 16,1 %
– dabei Getötete	40	33	- 17,5 %
(ab 65 Jahre)	34	31	- 8,8 %
– dabei Schwerverletzte	512	445	- 13,1 %
Hauptunfallursache	Vorfahrtsfehler Abbiegen Geschwindigkeit	Vorfahrtsfehler Abbiegen Geschwindigkeit	
motorisierten Zweirädern	1.505	1367	- 8,6 %
– dabei Getötete	19	17	- 10,5 %
darunter - Mofa/Moped	2	4	100 %
Zweirad mit Kennzeichen	17	13	- 23,5 %
– dabei Schwerverletzte	350	316	- 9,7 %
Hauptunfallursache	Geschwindigkeit Sicherheitsabstandes Überholvorgänge	Geschwindigkeit Sicherheitsabstandes Überholvorgänge	
Radfahrern	1.703	1787	4,9 %
– dabei Getötete	9	9	0,0 %
– dabei Schwerverletzte	276	308	11,6 %
Hauptunfallursache	Alkohol Abbiegen/Wenden Geschwindigkeit	Geschwindigkeit Alkohol Vorfahrtsfehler	
Fußgänger	782	662	- 15,3 %
– dabei Getötete	24	16	- 33,3 %
– dabei Schwerverletzte	184	141	- 23,4 %
Hauptunfallursache	Falsches Verhalten Alkohol	Falsches Verhalten Alkohol	

Kernaussagen:

- Rückgang der Verkehrsunfälle insgesamt
- niedrigster Stand seit über 25 Jahren an tödlich Verunglückten
- weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden
- weniger Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Güterkraftfahrzeugen

aber

- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad Fahrende
- mehr Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel

Eine seriöse Wertung des Verkehrsunfallgeschehens des Jahres 2020 im Vergleich zu den Vorjahren ist nicht möglich. Das Verkehrsaufkommen und somit auch das Verkehrsunfallgeschehen war ganzjährig von den pandemiebedingten Einflüssen geprägt.

In fast allen Segmenten der Verkehrsunfallstatistik ist im Jahr 2020 ein Rückgang zu verzeichnen, welcher unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt.

Auffällig ist die Verkehrsteilnehmergruppe der Rad Fahrenden. Hier ist ein Anstieg, sowohl bei der Beteiligung an Verkehrsunfällen sowie der Anzahl der Verunglückten als auch an dem Anteil verursachter Verkehrsunfälle zu konstatieren. Diese Entwicklung ist ebenfalls auf die pandemiebedingte Änderung des Mobilitätsverhaltens zurückzuführen. Diese Gruppe verzeichnet weiterhin bei Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel einen Anstieg von 28 Prozent.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 47.920 (- 14,1 %)1 Verkehrsunfälle registriert. Das sind absolut 7.870 Verkehrsunfälle weniger als im Jahr 2019.

83 Personen wurden im vergangenen Jahr auf Thüringer Straßen tödlich verletzt, das sind 9 Menschen weniger als 2019.

Schadensuhr 2020

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

alle	11 Minuten	nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
alle	47 Minuten	beging ein Verkehrsteilnehmer Fahrerflucht
alle	80 Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer
alle	130 Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer innerorts
alle	4 Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer außerorts (ohne Autobahn)
alle	7 Stunden	verunglückte ein Radfahrer
alle	8 Stunden	verunglückte ein Senior im Alter ab 65 Jahre
alle	10 Stunden	verunglückte ein Jugendlicher im Alter von 18 bis unter 25 Jahre
alle	16 Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn
alle	17 Stunden	verunglückte ein Kind im Alter bis unter 15 Jahre
alle	26 Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer bei einem Alkoholunfall
alle	106 Stunden	wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

Jahreshauptversammlung

Aufgrund der pandemischen Lage sowie den damit einhergehenden Einschränkungen wurde die jährliche Mitgliederversammlung in Präsenzform abgesagt. Dadurch wurden keine Ehrungen vorgenommen oder Auszeichnungen durch die Landesverkehrswacht Thüringen verliehen.

Infolge dessen fand die Jahreshauptversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren am 30. September 2020 statt. Die Tagesordnung und Sitzungsunterlagen sowie Stimmzettel wurden an die Mitglieder versandt und mit Fristen zur Stimmabgabe festgesetzt. Durch die hohe Beteiligung an der Mitgliederversammlung im Umlaufverfahren erreichte die LVW die Beschlussfähigkeit.

Auszeichnungen

Im Jahr 2020 wurden folgende Mitglieder für aktive Mitarbeit und ihr hohes ehrenamtliches Engagement im Dienste der Verkehrssicherheit ausgezeichnet:

Ehrenden der Deutschen Verkehrswacht in Silber

Grün, Friedhelm VW Ilm-Kreis

Ehrenurkunde der LVW mit Anstecknadel in Gold

Lindner, Peter VW Ilm-Kreis
Cromm, Kathy VW Suhl
Bäcker, Helmut VW Suhl
Hollandt, Olaf VW Suhl

Ehrenurkunde der LVW mit Anstecknadel in Silber

Bachmann, Lars VW Erfurt
Erdmann, Ronny VW Erfurt
Faupel, Cathrin VW Ilm-Kreis
Hartenstein, Uwe VW Suhl
Filster, Reiner VW Suhl
Bahr, Bianka VW Suhl

Landeswettbewerbe

Die Corona-Pandemie hatte gleichermaßen massive Auswirkungen auf die Landeswettbewerbe. Somit wurden sowohl der Landesschülerlotsenwettbewerb als auch der Landeswettbewerb „Beste Radfahrerin/Beste Radfahrer“ abgesagt.

Aktionen mit Partnern

Schulanfangsaktion

Die am 09.09.2020 stattgefundenene Schulanfangsaktion in Suhl war ein voller Erfolg für ca. 100 Kinder, die nach einer Begrüßung durch die Staatssekretärin Susanna Karawanskij einen lehrreichen Vormittag unter dem Motto „Sicherheit braucht Köpfchen“ erleben durften. Das Ampelchen führte durch das zweistündige Programm und animierte die Kinder zum Mitmachen. Ausgestattet mit dem Sicherheitskragen, welcher von der Unfallkasse Thüringen zur Verfügung gestellt wurde, tanzten, sangen und lachten sich die Mädchen und Jungen durch das Programm. Das neu gewonnene Wissen konnten die Kinder bereits auf dem Rückweg zur Schule anwenden.



Kooperation mit der AOK

„Superhelden“ – mit Superfood und Heldenantrieb gesund aufwachsen

Am 16.07.2020 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Landesverkehrswacht Thüringen und der AOK Plus um ein weiteres Jahr verlängert.

Verkehrs- und Mobilitätserziehung sind eng verknüpft mit gesunder Ernährung. Neben einer Station zum Thema „gesunde Ernährung“ durchliefen die Schülerinnen und Schüler weitere Stationen wie etwa den Bewegungsparcours oder sie erprobten ihr Können auf einer Teststrecke mit dem Roller oder dem Fahrrad. Das Angebot wird von den Thüringer Schulen sehr gerne angenommen und die Kinder durchleben einen spannenden Projekttag mit ausreichend Bewegung.



Kooperation mit der Unfallkasse Thüringen

Die Unfallkasse Thüringen unterstützt uns seit vielen Jahren in der Durchführung unterschiedlichster Projekte rund um die Verkehrserziehung und Prävention. Ein gemeinsames Ziel ist unter anderem der Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer, wie etwa Kindergartenkinder und Grundschüler. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Präventionsarbeit der jungen Fahrer und Fahranfänger. Aufgrund der Corona-Pandemie und den einhergehenden Einschränkungen richteten wir unseren gemeinsamen Fokus auf die Kinder der Kindertagesstätten und auf Schülerinnen und Schüler im Primarbereich. Die Unfallkasse Thüringen unterstützte hier beispielsweise das Projekt „Sicher unterwegs mit Bus und Bahn“, welches wichtige Verhaltensregeln an den Haltestellen und in öffentlichen Verkehrsmitteln sowie die Besonderheiten des Toten Winkels aufzeigt. Pandemiebedingt wurde die Radfahrausbildung in Klassenstufe 4 größtenteils ausgesetzt, jedoch sahen wir im partnerschaftlichen Verbund die Wichtigkeit der Sichtbarkeit der Kinder und statteten diese mit auffälligen und neuen Radfahrwarnwesten aus. Dazu stellte die Unfallkasse ein entsprechendes finanzielles Budget bereit, so dass insgesamt 31 Sätze der nummerierten Warnwesten an die Thüringer Jugendverkehrsschulen überreicht werden konnten.



Spendenaktion für Schülerlotsen

Jenoptik hatte den Neujahrsempfang zum Anlass genommen, für einen wohltätigen Zweck zu spenden. Die Gäste des Empfangs wurden gebeten, die Schülerlotsen bundesweit zu unterstützen und die Ausstattung der Lotsen mit zu finanzieren. Die Spenden in Höhe von rund 8.200 Euro kamen der Deutschen Verkehrswacht zugute, denn die Sicherheit der Kinder ist ebenfalls ein wesentliches Ziel der Jenoptik. Der Präsident der Deutschen Verkehrswacht, Prof. Kurt Bodewig bedankte sich für die rege Beteiligung und die hohe Spendensumme und wies auf die Wichtigkeit der Schülerlotsen hin, die bereits seit 1953 ehrenamtlich den Schulweg sicherer machen. Neben der Deutschen Verkehrswacht als gemeinnützigem Verein war ebenfalls die Landesverkehrswacht Thüringen mit einem Informationsstand vertreten.



Kooperation mit Says Marketing

Gerade im Straßenverkehr ist das Motto „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ von elementarer Bedeutung. Als Landesverkehrswacht Thüringen ist es unser Anliegen, die Gefahren im Straßenverkehr für die schwächsten Verkehrsteilnehmer auf ein Minimum zu reduzieren. Daher sind wir davon überzeugt, dass Personen, die wahrgenommen werden, sicherer im Straßenverkehr unterwegs sind.

Die Firma Says Marketing GmbH als Weihnachtsbotschafter der LVW überraschte zahlreiche Senioreneinrichtungen in ganz Erfurt und überreichte die auffälligen Schirme, die schon von Weitem über die Dächer der parkenden Autos hervorstechen. Damit leisteten wir bei der Altersgruppe der Senioren einen enormen Beitrag zur Erhöhung der Sichtbarkeit besonders in der dunklen Jahreszeit.



Verkehrssicherheitsarbeit

Projekte für Kinder

Der Straßenverkehr entwickelt sich ständig weiter und wird immer unübersichtlicher. Da es für Kinder schwerer wird, die komplexen Geschehensabläufe zu durchschauen, steigt ihre Überforderung und Gefährdung im Straßenverkehr.

Die Kindheitsentwicklung in der jüngeren Vergangenheit hat durch vielfältige Veränderungen in der Umwelt des Kindes erhebliche Einflüsse und Beeinträchtigungen erfahren. Erzieherinnen und Lehrer klagen seit geraumer Zeit über die Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten im Sinne von Konzentrationsabfall, motorischer Unruhe, Aggressivität und Konzentrationsverlust, was sich besonders nachteilig im Straßenverkehr auswirken kann.

Kinder im Straßenverkehr sind auf die Vorsicht und besondere Aufmerksamkeit aller Erwachsenen angewiesen. Sie brauchen eine Lobby und Erwachsene, die sie stärken, ihnen Wissen vermitteln und ihnen helfen sich im Straßenverkehr zurecht zu finden.

Dabei helfen die Programme und Projekte des DVR, der DVW und LVW, die gefördert werden durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft.

Fahr Rad Kids

Die Radfahrausbildung ist Bestandteil des Thüringer Lehrplanes. In der Klassenstufe 4 findet sowohl die theoretische als auch die praktische Ausbildung statt. Die Vermittlung der Theorie erfolgt im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts, wohingegen die Thüringer Polizei die praktische Radfahrausbildung einschließlich der Prüfung vornimmt. Mit dem Aussetzen der praktischen Radfahrausbildung bedingt durch die Corona-Pandemie zielten wir auf ein alternatives Angebot, welches die elementaren Inhalte der Ausbildung aufgreift. Gemeinsam mit einigen unserer Orts- und Kreisverkehrswachten erstellten wir ein Konzept zur Vermittlung wichtiger Verkehrszeichen und Vorfahrtsregeln, die Bedeutung des Toten Winkels, Beschaffenheit eines verkehrssicheren Fahrrades oder die Wichtigkeit des Helmtragens. Ab dem 3. Quartal des Jahres 2020 setzten einige der Thüringer Verkehrswachten insgesamt 17 Veranstaltungen um und erreichten unter Einsatz von 436 ehrenamtlichen Stunden rund 643 Kinder.

ErzieherInnenfortbildung „Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Kindergarten“

Mit diesem Landesprojekt wurden ErzieherInnen zu besonderen Multiplikatoren einer vorschulischen



Verkehrs- und Mobilitätserziehung fortgebildet. Ziel der Grund- und Aufbaueminare war, das pädagogische Fachpersonal im Kindergarten für die Verkehrs- und Mobilitätserziehung zu sensibilisieren, zu motivieren und mit dem notwendigen Fachwissen auszurüsten.

Wir danken den Referentinnen Petra Reinhardt, Sylvia Warnke und Kathy Gromm für ihre erfolgreiche Arbeit. Unser Dank gilt auch der Unfallkasse Thüringen für die fachkundige und fortwährende

Unterstützung im Aufbaueminar.

Kinder im Straßenverkehr (KiS)

Bei den Moderatorenveranstaltungen und den Verkehrssicherheitstagen wird über das pädagogische Fachpersonal in den Kindergärten sowie über die Eltern die Zielgruppe der Vorschulkinder erreicht. In den KiS-Beratungsgesprächen informierten und unterstützten die Moderatorinnen und Moderatoren über eine langfristige Verkehrssicherheitsarbeit mit Kindern.

Die Bedeutung der Verkehrserziehung, Unfallursachen, Anregungen für altersgerechte Verkehrserziehung waren ebenso Bestandteil des Programms, wie die Organisation und Durchführung von gemeinsamen Verkehrssicherheitstagen für Kinder, Eltern und ErzieherInnen. Schwerpunkte bildeten dabei die Vorbereitung auf den Schulweg, Kindersicherung im PKW, Sicherheit durch Sichtbarkeit, Ablenkung, sicheres Überqueren der Straße, sowie Übungen und Spiele zu Gleichgewicht, Bewegung und Wahrnehmung. Die Kinder und Eltern erhielten das Broschüren-Set „Sicher zur Schule“.

Kind und Verkehr

Das Programm „Kind und Verkehr“ (KuV) richtet sich an Eltern von Kindern im Kindergartenalter. Dabei werden Eltern über altersbedingte Entwicklungs- und Verhaltensmerkmale ihrer Kinder informiert und setzen diese in Bezug zum kindlichen Verkehrsverhalten. Durch die Moderatorinnen und Moderatoren werden Empfehlungen gegeben, wie kindliche Mobilität möglichst sicher gestaltet werden kann, welche Verkehrsmittel Kinder selbstständig nutzen und in welchem Umfeld sie sich damit bewegen können. Die Aufgabe bestand auch darin, Verständnis bei den Eltern für entwicklungsbedingte Verhaltensweisen von Kindern zu wecken und ihnen Ideen und Ratschläge für eine praktische, altersgerechte Verkehrserziehung an die Hand zu geben. Weiterführend konnte in diesem Moderatorenprogramm die Möglichkeit der Direktansprache und Projektbegleitung genutzt werden. Sie führten Akquise- und Beratungsgespräche mit den LeiterInnen der Kindergärten durch. Anschließend wurde in der Direktansprache mit den Kindern zu den Themenbausteinen „Auf der Straße“, „Im Auto“, „Schau mal, hör mal, mach mal mit“ und „Zebrastrreifen“ gearbeitet.



Sicher unterwegs mit Bus und Bahn

Ein Landesprojekt für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1,2 und 3. Hier geht es um die Verhütung von Unfällen am und im Bus und um das Erkennen von Gefahrensituationen.



Organisiert werden diese Veranstaltungen durch die örtlichen Verkehrswachen mit dem für den Schülerverkehr zuständigen Busunternehmen. Projektleiterin Maria Seeber, Kreisverkehrswacht Gotha, war mit sehr viel Einsatz und Engagement verantwortlich für die Durchführung der Projektstage.

Mehr Bewegung in die Schulen - mit dem Verkehrsmobil unterwegs

Kernpunkt des Landesprojektes „Mehr Bewegung in die Schulen – mit dem Verkehrsmobil unterwegs“ sind Projektstage für die ersten und zweiten Klassen. Die Aktionen werden von zwei pädagogischen Fachkräften vor Ort umgesetzt und unterstützen die Thüringer Schulen bei der Verkehrs- und Mobilitätserziehung. Zu den Angeboten zählen unter anderem ein Fahrrad-, Roller- und Bewegungsparcours oder verschiedenartige Verkehrsspiele.

Die Kreisverkehrswacht Nordhausen setzte das Programm im Auftrag der LVW Thüringen trotz der pandemischen Lage sehr erfolgreich um.



Für Kindergartenkinder und Grundschüler wurden im Jahr 2020 insgesamt 287 Veranstaltungen mit einer Teilnehmerzahl von 25.731 durchgeführt. Hierbei wurden ca. 2.080 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene

Fahrradrallye

Die Schüler*innen müssen mit dem Schulwechsel nach Klasse 4 und erfolgreich abgeschlossener Radfahrausbildung den Schulweg in eine weiterführende Schule mitunter als Radfahrer zurücklegen. Sie haben keinerlei Trainingsmöglichkeiten oder können in keinen Erfahrungsaustausch mit kompetenten



Unterstützern treten. Die Fahrradrallye ermöglichte Schülern der Klassen 5 bis 9 vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv mit dem Thema Verkehrssicherheit auseinanderzusetzen. Ziel dieser Aktionstage war es, der Unfallentwicklung entgegen zu wirken, die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, das partnerschaftliche Verhalten, den Erfahrungsaustausch und das sichere Bewältigen von Gefahrensituationen mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zu fördern.

Auf einem vorgegebenen Rundkurs mit Stationsbetrieb mussten die Schüler*innen verschiedene Aufgaben bewältigen, z. B. Geschicklichkeitsfahren, Verkehrsquiz, 1. Hilfe, Fahrradsicherheit und Verhalten nach einem Unfall.

Aktion Junge Fahrer



Das Bundesprogramm „Aktion junge Fahrer“ – AJF genannt - vermittelt Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlebnisorientiert Verkehrssicherheitsthemen. Die möglichen Folgen von riskantem und selbstüberschätzendem Verhalten wurden den Jugendlichen erlebbar vor Augen geführt. Der Einsatz von Simulatoren sowie die Projektbausteine zu Themenschwerpunkten wie der Verkehrsunfall und seine Folgen, Alkohol und Drogen sowie Fahrzeugsicherheit rundeten diese Aktionstage inhaltlich ab. Nachhaltige Unfallverhütung in dieser Zielgruppe ist die Zielsetzung dieses Aktionstages. Durch das praktische Erleben wurde die Selbstreflexion gestärkt und im persönlichen Gespräch die individuellen Risiken besprochen.



Rundkurs junge Fahrer

Die Einschränkungen der Corona-Pandemie bremsen die Verkehrssicherheitsarbeit in Thüringen für diese Zielgruppe stark aus. Demzufolge konnte dieses Projekt leider nicht angeboten und umgesetzt werden.

Verkehrssicherheitskurse als jugendrichterliche Weisung gemäß § 10 JGG:

Leider geraten junge Erwachsene im Straßenverkehr mitunter mit dem Gesetz in Konflikt. Als richterliche Weisung müssen sie dann Verkehrssicherheitskurse nachweisen.

5 Verkehrswachten boten diese Kurse an. Neben allgemeinen Themen wie StVO, Punkteabbau, regelgerechtes Verhalten als Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeugführer, Umgang mit Alkohol und Drogen und deren Folgen im Straßenverkehr war auch Raum für individuelle Fragen. Im Jahr 2020 wurden 17 Verkehrssicherheitskurse mit 128 Teilnehmern durchgeführt. Dafür wurden 120 ehrenamtliche Stunden aufgewendet.



Für Jugendliche und junge Erwachsene wurden im Jahr 2020 insgesamt 23 Veranstaltungen mit einer Teilnehmerzahl von 931 durchgeführt. Hierbei wurden ca. 440 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Projekte für Zweiradfahrer

Ob als Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit, Schule oder zur Ausbildung, für die Freizeit oder den Urlaub: Das Fahrrad und besonders das Pedelec liegen in Deutschland mehr denn je im Trend. Über 80 Prozent der Deutschen nutzen eines der beiden Varianten, 55 Prozent halten es sogar für ein unverzichtbares Verkehrsmittel.

Die in den letzten Jahren deutlich steigenden Unfallzahlen zeigen, dass eine intensive Aufklärungs- und Präventionsarbeit rund um das Thema Rad und Pedelec unerlässlich ist.

FahrRad aber sicher

Die Zahl der Rad Fahrenden steigt seit Jahren auch in Thüringen und stellt die Verkehrssicherheit vor neue Herausforderungen. Unabhängig von der Altersgruppe gehören Radfahrer zu den stark gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Mit Ausnahme des Fahrradhelms haben sie kaum Sicherheitseinrichtungen, um sich bei Kollisionen oder bei Stürzen zu schützen. Diese Aktionstage fördern das Fahrradfahren sowie die Themen verkehrssicheres Fahrrad, Helmtragen, Ablenkung und Sicherheit durch Sichtbarkeit in seiner ganzen Vielfalt. Den Besuchern standen neben der fachlichen Beratung auch Seh- und Reaktionstestgeräte bis hin zum Pedelec-Parcours zur Verfügung, um das eigene Können und Verhalten zu testen und zu reflektieren.



Fit mit dem Fahrrad

Dieses Trainingsprogramm ist für ältere Radfahrende gedacht, die seit Jahren regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs oder auf ein Pedelec umgestiegen sind. Coronabedingt konnten in diesem Jahr für die genannte Zielgruppe lediglich zwei Trainings angeboten werden, die unter anderem auf die Funktionsweise und das Handling insbesondere von Pedelecs ausgerichtet waren sowie mittels praktischer Übungen die Beweglichkeit und Koordination verbesserten. Am Ende der Fahrrad- und Pedeleckurse fühlten sich die Teilnehmer deutlich sicherer und so mancher konnte vom Tragen eines Fahrradhelms überzeugt werden.



Für Zweiradfahrer wurden im Jahr 2020 insgesamt 9 Veranstaltungen mit einer Teilnehmerzahl von 504 durchgeführt. Hierbei wurden ca. 492 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Projekte für Senioren

Mobil bleiben aber sicher



Die Verkehrssicherheitstage boten für Senioren die Gelegenheit, das eigene Leistungsvermögen zu testen. Bei Seh- und Reaktionstests konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Tauglichkeit überprüfen. Dank zahlreicher Aktionselemente, wie Fahrsimulator oder Reaktionstestgerät haben die Verkehrswachten „Verkehrssicherheit“ für diese Zielgruppe erlebbar gemacht. Auch für Beratungen, wie etwa Vermeidung von kritischen Situationen im Straßenverkehr oder richtiges Verhalten bei Unfällen standen die Verkehrswachten zur Verfügung.



Sicher mobil

Das Moderatorenprogramm „sicher mobil“ richtet sich an aktive Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren. In moderierten Gesprächsrunden erfahren die Teilnehmer wichtige Änderungen in der Straßenverkehrsordnung, Hinweise zu neuen Regelungen und geänderten Vorschriften oder das Bedienen neuer Techniken. In kleinen Gruppen können die individuellen Anliegen eingebracht und diskutiert werden. Ziel der Gesprächsrunden ist es, ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten zur sicheren Mobilität zu vermitteln und zu festigen.



Aktiv mobil – sicher ans Ziel, Rundkurs sicherer Fahrer

Mit zunehmendem Alter lässt die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit nach. Wenn sich die Wahrnehmung und das Verständnis verlangsamen, werden auch die Reaktionen zögerlicher. Unter anderem wurden in diesem Projekt folgende Themenschwerpunkte angesprochen: Geschwindigkeit, Medikamente, Alkohol, 1. Hilfe, Verhalten nach einem Unfall, Fahrzeugsicherheit.

Trainieren konnten die Teilnehmer ihr Reaktionsvermögen, das Einparken und das Fahren nach einem Routenplan.



Für Senioren wurden im Jahr 2020 insgesamt 94 Veranstaltungen mit einer Teilnehmerzahl von 2.405 durchgeführt. Hierbei wurden ca. 531 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Projekte für alle Verkehrsteilnehmer

Verkehrssicherheitstage „Sicher unterwegs in Thüringen“

Inhalte der verkehrserzieherischen und verkehrsaufklärenden Aktionen unter dem Motto „Sicher unterwegs in Thüringen“ waren vorrangig regelkonformes Verhalten, Geschwindigkeit, Anschnallpflicht, Alkohol, Drogen und Medikamente, Rücksichtnahme gegenüber Rad Fahrenden, Förderung des Helmtragens beim Radfahren, Ablenkung und Sicherheit durch Sichtbarkeit.

Verlässliche Partner wie TÜV Thüringen, DEKRA, Polizei, Fahrlehrerverband sowie örtliche Institutionen, Vereine und Verbände unterstützten die örtlichen Verkehrswachten.

Arbeit mit Zuwanderern

Im Mittelpunkt stand die Vermittlung von Verkehrsregeln, Verkehrszeichen und Verhaltensweisen. Für die Verkehrssicherheitsarbeit mit dieser Zielgruppe stehen den Verkehrswachten finanzielle Mittel und mehrsprachige Broschüren für die zur Verfügung. Inhalte der Aktionstage im Jahr 2020 waren regelgerechtes Verhalten als Fußgänger und Radfahrer, das verkehrssichere Fahrrad und praktische Übungen mit dem Fahrrad.

Verkehrsteilnehmerschulungen

Neben Themen wie StVO, regelgerechtes Verhalten, Punkteabbau, Verhalten nach Unfällen, mit dem Fahrrad unterwegs oder Kinder im Straßenverkehr konnten saisonale und regionale Themen aufgegriffen und diskutiert werden. Die Zielgruppen der Verkehrsteilnehmerschulungen sind alle Verkehrsteilnehmer, wobei die Mehrzahl der Besucher ältere Verkehrsteilnehmer waren. Ob Fußgänger, Radfahrer, jüngerer oder älterer Kraftfahrer, jeder sollte auf der Basis der Freiwilligkeit die Chance und Gelegenheit nutzen, seine Erfahrungen auszutauschen, neues Wissen zu erwerben, beraten und aufgeklärt zu werden.

Ablenkung

Beim Thema Ablenkung denken die meisten Menschen sofort ans Smartphone, jedoch sind es oftmals unsere Gedanken und Unachtsamkeit, die eine bewusste Teilnahme am Straßenverkehr beeinträchtigen. Es ist unbestritten, dass die Nutzung von Smartphones und Handys das Unfallrisiko erhöhen, denn das Lesen und Schreiben von Textnachrichten während des Autofahrens gehört zu den gefährlichsten Ablenkungsarten. Selbst das Telefonieren über Freisprechanlagen lenkt die Aufmerksamkeit vom Verkehrsgeschehen ab. Oftmals richtet sich der Blick aber auch auf Navigations- und Kommunikationssysteme, die in ihren Funktionen sehr vielfältig sind und häufig über ein Touchdisplay gesteuert werden. Hier lautet die Empfehlung von den Verkehrswachten, dass das Navigationsgerät vor Fahrtantritt zu programmieren ist. Weitere Ablenkungsarten sind laute Musik oder das Tragen von Kopfhörern, das Anzünden einer Zigarette oder das Essen während der Fahrt.

**Für alle Verkehrsteilnehmer wurden im Jahr 2020 insgesamt 152 Veranstaltungen mit einer Teilnehmerzahl von 6.617 durchgeführt.
Hierbei wurden ca. 2.585 ehrenamtliche Stunden geleistet.**

Projekte unserer Verkehrswachten

Schulanfangsaktionen der örtlichen Verkehrswachten

In jedem Jahr ist für jedes Kind die Einschulung ein ganz besonderes Ereignis. Mit Spannung und Interesse



gehen die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes neue Wege. Und auch später, beim Wechsel in eine weiterführende Schule, erweitert sich mit dem neuen Schulweg der Wege-Radius, den sie bewältigen müssen. Weil Schulanfänger auch Verkehrsanfänger sind, weil sie aufgrund ihres Alters und Entwicklungsstandes im Straßenverkehr zu den schwachen Verkehrsteilnehmern gehören, widmen ihnen nicht nur ihre Eltern, sondern auch die Verkehrswachten und die Polizei besondere Aufmerksamkeit zum Schulanfang. Mit den Spannbandaktionen der örtlichen Verkehrswachten wurden die Autofahrer auf den Schulanfang aufmerksam gemacht und zu einer besonders vorausschauenden und rücksichtsvollen Fahrweise gegenüber Schulkindern motiviert. Die Schulanfänger wurden in besonderer Weise auf ihren zukünftigen Schulweg vorbereitet. Training der Wahrnehmung und Bewegung gehörten da genauso dazu wie die Übergabe der Broschüren-Sets „Sicher zur Schule“. Die Schulanfänger erhielten ein Arbeitsheft und die Eltern eine Elternbroschüre, in der sicherheitsrelevante Themen in Vorbereitung auf den Schulweg besprochen wurden. Darüber hinaus gab es zum Schulbeginn in einigen Verkehrswacht en besondere Aktionen.

Verkehrssicherheitsarbeit der Orts- und Kreisverkehrswachten vor Ort

Die Landesverkehrswacht und die 23 Orts- und Kreisverkehrswachten mit ihren ca. 950 ehrenamtlichen Mitgliedern setzten sich engagiert und erfolgreich für Verkehrssicherheit von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren entsprechend ihrer Beteiligung am Straßenverkehr ein. Die Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und Strukturen ist weiterhin die Grundlage für lokale Verkehrssicherheitsarbeit in Kooperation mit Institutionen und Behörden.

Arbeitsschwerpunkte im Vereinsleben waren:

Konzepterstellung für neuartige Projekte, Erarbeitung eines Hygieneschutzkonzeptes, Mitgliedergewinnung, Ehrung aktiver Mitglieder, Betreuung der Moderatoren, Öffentlichkeitsarbeit unter Nutzung von Social Media, Jugendarbeit, Weiterbildung, Sponsorengewinnung, Zusammenarbeit mit Institutionen, Städten und Gemeinden, Ausbau von Netzwerken

Neben der Förderung durch Bundes- und Landesmittel setzten die Orts- und Kreisverkehrswachten auch eigene Projekte in ihren Regionen um, die mit Partnern gemeinsam organisiert und von Sponsoren gefördert wurden.

Im Jahr 2020 führten die örtlichen Verkehrswachten insgesamt ca. 82 Veranstaltungen mit 4.520 Teilnehmern durch, dabei wurden ca. 2.119 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Aus dem Haushalt

Landesprogramme

gefördert vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
im Jahr 2020 erhielt die Landesverkehrswacht Thüringen e.V. Landesmittel in Höhe von

328.000 Euro

Die institutionelle Förderung betrug **97.000 Euro**

Auf die Projektförderung entfiel ein Betrag in Höhe von

231.000 Euro

TP	Programm	Mittel
TP 1	Ablenkung	1.254,55 Euro
TP 2	Aktiv mobil - sicher ans Ziel	1.471,40 Euro
TP 3	Bus und Bahn	200,00 Euro
TP 4	Erzieherinnenseminare	1.116,55 Euro
TP 5	Fahrradrallye	1.746,03 Euro
TP 6	LW Lotsen	0,00 Euro
TP 7	LW Radfahrer	0,00 Euro
TP 8	Material 4.Klasse	52.970,81 Euro
TP 9	Rundkurs Junge Fahrer	0,00 Euro
TP 10	Verkehrsmobil	22.038,50 Euro
TP 11	Verkehrssicherheitstage	42.163,22 Euro
TP 12	VST Zuwanderer	1.653,57 Euro
TP 13	Verkehrsteilnehmerschulungen	6000,00 Euro
TP 14	Verkehrssicherheitstag Domplatz	2.330,02 Euro
TP 15	Fahr Rad Kids	7.551,50 Euro
Zusätzlich	Begleitmaterial für Verkehrssicherheit	70.924,32 Euro
	Gesamt	211.420,47 Euro
	Nicht verbrauchte Mittel	19.579,53 Euro

Bundesprogramme

gefördert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Programm	Budget
Kinder im Straßenverkehr	7.629,09 Euro
Fahr Rad ... aber sicher	5.779,91 Euro
Aktion Junge Fahrer	3.314,16 Euro
Mobil bleiben ... aber sicher	4.612,60 Euro
Gesamt:	<u>21.355,76 Euro</u>

Moderatorenprogramme

Moderatoren Programm	Budget
Beratungsgespräche	14.490,00 Euro
Kind und Verkehr	825,00 Euro
Sicher mobil	6.450,00 Euro
Fit mit dem Fahrrad	240,00 Euro
Gesamt:	<u>22.005,00 Euro</u>

Bundesmittel insgesamt 43.360,76 Euro

Die Landesverkehrswacht bedankt sich

Die Landesverkehrswacht Thüringen e.V. hat für ihre Arbeit gute und verlässliche Partner und möchte an dieser Stelle danke sagen:

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
Thüringer Landesverwaltungsamt
Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
den Abgeordneten des Europäischen Parlamentes
den Abgeordneten des Bundestages
den Abgeordneten des Thüringer Landtages
ADAC Hessen Thüringen
Thüringer Amtsgerichte
DEKRA Niederlassung Erfurt
Deutscher Verkehrssicherheitsrat
Deutsche Verkehrswacht
Landespolizeidirektion Thüringen
Landespolizeiinspektionen in Thüringen
Orts- und Kreisverkehrswachten
Schul- und Jugendämter
Springer Fachmedien München GmbH
Staatsanwaltschaften Thüringen
Stadtwerke Erfurt/EVAG
Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien
Thüringer Fahrlehrerverband
TÜV Thüringen
Unfallkasse Thüringen
Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. (MDO)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
Verkehrswacht Medien- und Service-Center (VMS)

- **Schirmherr**
Ministerpräsident des Landes Thüringen

- **Mitglieder**
Zum 31.12.2020 zählte der Verein
29 ordentliche Mitglieder
23 Orts- und Kreisverkehrswachten
4 Firmen

- **Ehrenmitglied**
Landtagspräsident a. D.
Cristian Carius

- **Vorstand**
Geschäftsführender Vorstand
Dr. Gudrun Lukin, MdL
Landesvorsitzende
Vizepräsidentin der DVW

Olaf Salomon
stellv. Landesvorsitzender, Rechnungsprüfer DVR

Volker Höhnisch
stellv. Landesvorsitzender

Erweiterter Vorstand
Ralf Büttner
Rechnungsprüfer DVW
Dittmar Heyder
Mario Lindner
Michael Nitschke
Petra Reinhardt

- **Rechnungsprüfer**
Klaus Kuntz,
Verkehrswacht Orlatal

Reinhard Dierking,
Verkehrswacht Saalfeld

Melitta Meyer
Verkehrswacht Erfurt

Geschäftsstelle
Katrin Jakobi
Geschäftsführerin

Karina Mörtl
Buchhaltung, Personalangelegenheiten

Mandy Passet
Projekte, Öffentlichkeitsarbeit

Information
Die LVW Thüringen ist Mitglied der
DVW und arbeitet aktiv im Thüringer
Verkehrssicherheitsrat mit

Impressum:

Herausgeber
Landesverkehrswacht Thüringen
St.-Christophorus-Str. 5
99092 Erfurt

 0361/7770360

 0361/7770362

 info@lvw-thueringen.de

 www.lvw-thueringen.de

 [Facebook.com](https://www.facebook.com)

Verantwortlich
Katrin Jakobi
Geschäftsführerin

Fotos: © Landesverkehrswacht
© Michael Kramer